

Medieninformation

SOS-Kinderdorf e.V.
Victoria Leipert
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 12606491
Mobil 0176 12605262
victoria.leipert@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de

Unabhängige Aufarbeitung beauftragt: Vorwürfe gegen ehemalige Mitarbeiter*innen einer Einrichtung des SOS-Kinderdorfvereins in Bayern

Ergebnisse werden voraussichtlich zum Herbst 2021 vorliegen

München, 30. April 2021 – Im August 2020 sind bei der Anlaufstelle für Betreute Vorwürfe gegen ehemalige Mitarbeiter*innen aus einem Kinderdorf des SOS-Kinderdorfvereins in Bayern eingegangen. Die Vorwürfe beziehen sich auf Vorgänge in den 2000er Jahren. Nach einer ersten Bewertung wurden umgehend die erforderlichen Maßnahmen zur vollumfänglichen Aufarbeitung in die Wege geleitet, bei der die Interessen der Betroffenen im Mittelpunkt stehen. Um eine unabhängige Aufarbeitung sowie ein Höchstmaß an Transparenz und Professionalität zu gewährleisten, konnte mit Prof. Dr. Heiner Keupp ein sehr erfahrener Experte für den Prozess gewonnen werden.

„Aufgrund meiner Erfahrungen aus diversen Aufarbeitungsprojekten bin ich davon überzeugt, dass Träger von Jugendhilfeeinrichtungen die Verantwortung haben, konsequent Hinweisen auf Grenzüberschreitungen nachzugehen und die möglichen systemischen Gründe dafür aufzuarbeiten“, so Prof. Dr. Heiner Keupp. „Nur so können wirksame präventive Maßnahmen ergriffen werden, um die Zukunftsfähigkeit von Institutionen sicherzustellen. Im Mittelpunkt des Aufarbeitungsprozesses müssen hierbei stets die betroffenen ehemaligen Kinder und Jugendlichen aus den Einrichtungen stehen. Aus diesem Grundverständnis und in Unabhängigkeit habe ich den Auftrag des SOS-Kinderdorf e.V. übernommen.“

Prof. Dr. Keupp ergänzt: „Die vorliegenden Hinweise sowie die Ergebnisse aus ersten, bereits erfolgten Gesprächen zeigen, dass es gravierende Vorfälle pädagogischen Fehlverhaltens und Missbrauchsvorwürfe gab. Die unabhängige Aufarbeitung wird durch einen Fachbeirat, dem auch ehemalige Kinderdorfkinder angehören werden, begleitet. Die Ergebnisse der Aufarbeitung werden von mir voraussichtlich zum Herbst 2021 vorgelegt.“

„Wir nehmen jeden Vorwurf pädagogischer Grenzverletzung oder Unrechtshandlung sehr ernst“, erklärt Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende des SOS-Kinderdorf e.V. „Gerade in pädagogischen Beziehungen muss ein besonderes Augenmerk auf der professionellen Reflexion der Machtungleichheit und den damit verbundenen Risiken liegen. Deshalb bin ich dankbar, dass mit Professor Keupp ein erfahrener und unabhängiger Experte zur Aufarbeitung pädagogischer Unrechtshandlungen gegenüber Kindern und Jugendlichen gewonnen wurde“.

Prof. Dr. Schutter ergänzt: „SOS-Kinderdorf arbeitet seit vielen Jahren an der kontinuierlichen Verbesserung des Schutzes von Kindern, die in öffentlicher Verantwortung aufwachsen und wird mit Berichten und Vorwürfen von Unrechtshandlungen weiterhin transparent umgehen und diese unter Wahrung der Rechte aller Betroffenen aufarbeiten. Dabei stehen für uns die Beteiligungs- und Schutzrechte von jungen Menschen, eine Kultur des offenen Umgangs mit Fehlern und eine professionelle Weiterentwicklung pädagogischer Standards im Mittelpunkt.“

Der SOS-Kinderdorf e.V.:

SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein gelingendes Leben. Der SOS-Kinderdorfverein begleitet Mütter, Väter oder Familien und ihre Kinder von Anfang an in Mütter- und Familienzentren. Er bietet Frühförderung in seinen Kinder- und Begegnungseinrichtungen. Jugendlichen steht er zur Seite mit offenen Angeboten, bietet ihnen aber auch ein Zuhause in Jugendwohngemeinschaften sowie Perspektiven in berufsbildenden Einrichtungen. Ebenso gehören zum SOS-Kinderdorf e.V. die Dorfgemeinschaften für Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen. In Deutschland helfen in 39 Einrichtungen insgesamt rund 4.400 MitarbeiterInnen. Der Verein erreicht und unterstützt mit seinen über 800 Angeboten rund 109.500 Menschen in erschwerten Lebenslagen in Deutschland. Darüber hinaus finanziert der deutsche SOS-Kinderdorfverein 173 SOS-Einrichtungen in 29 Ländern weltweit.

Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de